

Ungünstiger Wasserstand bei der Osterrallye

102 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg am Start

Das Element Wasser fasziniert seit jeher die Menschen, und der Wassersport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Seit 20 Jahren findet hierzulande zu Ostern die große Osterrallye auf Wiltz, Clerf und Sauer statt, an der alljährlich zahlreiche Wassersportfreunde aus dem In- und Ausland teilnehmen. Der hauptstädtische Kajakverein „Canoe Kajak Club Luxembourg“ organisiert diese 20. Wanderfahrt, die auch diesmal wieder den gewohnten Erfolg kannte.

Leider mussten die 102 teilnehmenden Kajakfahrer von 13 Vereinen aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden sowie dem luxemburgischen „Canoe Kajak Club“ dieses Jahr mit einem sehr niedrigen Wasserstand vorlieb nehmen, was den Spass am Kajakfahren aber nicht trüben konnte. Allerdings mussten die ursprünglich geplanten Fahrten drastisch geändert werden.

So fand am Karfreitag keine offizielle Fahrt statt, und am Samstag war der Start der Paddler in Goebelsmühle angesagt. Nach 17 Kilometern bis nach Erpeldingen bei minimalem Wasserstand auf der Sauer und empfindlich niedrigen Temperaturen mundete die heiße Gulaschsuppe besonders gut. Am Ostersonntag



Selbst der sehr niedrige Wasserstand konnte den Spaß am Kajakfahren nicht trüben

ging es bei etwas besserem Wetter von Diekirch nach Dillingen, eine Strecke von 17 Kilometern, oder nach Echternach, eine Fahrt von 31 Kilometern, bei ebenfalls ungünstigem Wasserstand. Am Montag wurde keine offizielle Fahrt unternommen, da der Pegelstand zu niedrig war.

Mittelpunkt dieser Rallye war, wie in den Vorjahren auch, das

idyllische Dorf Kautenbach, wo am Ostersonntag die Preisverteilung im Kulturzentrum stattfand. An dieser Rallye ohne Wettkampfscharakter darf jeder teilnehmen, der Mitglied eines Kajakvereins ist. Allerdings verteilt der organisierende luxemburgische Verein alljährlich Preise an verschiedene Teilnehmer, um dieses Ereignis interessanter zu gestalten. Jan Blissenbach von den „Faltbootwande-

rer Düsseldorf“ war mit seinen vier Jahren der jüngste Teilnehmer und Heather Van Overstraeten vom „Brugse Kayak Klub“ mit elf Jahren die jüngste Teilnehmerin. Beide nahmen ihren Preis begeistert in Empfang. Die „Faltbootwanderer Düsseldorf“ waren in allen Alterskategorien vertreten. Aus ihrem Verein stammten denn auch die ältesten Kajakfahrer, Fritz Kleine und Inge Fischer.

Die Paddler legen auch gerne lange Autostrecken zurück, um bei der luxemburgischen Osterrallye dabei zu sein. Die längste Anreise hatten die Mitglieder des „KS Harburg“ bei Hamburg mit 600 Kilometern. Der Verein mit den meisten Teilnehmern waren wiederum die „Faltbootwanderer Düsseldorf“ (15). Sie alle konnten eine Anerkennung mit nach Hause nehmen. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde, auf der die befahrenen Bäche mit den entsprechenden Kilometern vermerkt sind.

Guy Willems wünschte zum Abschluss dieser Osterrallye allen Paddlern im Namen des luxemburgischen „Canoe Kajak Clubs“ eine glückliche Heimreise, verbunden mit der Hoffnung, sie auch bei der nächsten Ausgabe der Osterkreuzfahrt 2004 begrüßen zu können. N.M.

